



Kanton Bern
Canton de Berne

hallo-bern.ch
salut-berne.ch

Sprache und Integration

Integration

Integrationsangebote

Sprache

Deutsch oder Französisch lernen

hallo-bern.ch

Informationen für einen guten Start am neuen Wohnort
Sprache und Integration



Integration

Von Ausländerinnen und Ausländern wird erwartet, dass sie sich in die Gesellschaft integrieren. Dazu gehört es, die Gesetze einzuhalten, wirtschaftlich für sich selber zu sorgen und eine Amtssprache des Wohnortes zu lernen.

Wichtigste Grundsätze

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz müssen die Bundesverfassung achten (z.B. Gleichstellung Mann/Frau) und sich an die geltenden Gesetze halten. Ausserdem wird erwartet, dass man wirtschaftlich für sich selber sorgt, sofern dies möglich ist. Von Ausländerinnen und Ausländern wird zudem verlangt, dass sie so schnell wie möglich die Amtssprache des Wohnorts lernen. Integration kann aber nur gelingen, wenn beide Seiten einen Beitrag leisten. Darum wird von der einheimischen Bevölkerung Offenheit gegenüber Ausländerinnen und Ausländern erwartet.

Eigenverantwortung

Der Bund, die Kantone und die Gemeinden sorgen dafür, dass die Ausländerinnen und Ausländer einen gerechten Zugang zum wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben erhalten. Die Ausländerinnen und Ausländer müssen sich ihrerseits eigenverantwortlich um die Integration bemühen. Man erwartet von ihnen, dass sie die bereitgestellten Angebote nutzen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Eine gute Möglichkeit, sich in die Schweizer Gesellschaft zu integrieren und Leute kennenzulernen, bieten Vereine. Aber auch die Feste und Veranstaltungen in der Wohngemeinde eignen sich gut, um Kontakte zu knüpfen. Der Einstieg kann teilweise etwas schwierig sein, nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz sind gleich offen gegenüber fremden Kulturen. Manchmal braucht es etwas Beharrlichkeit.

Auskünfte / Unterstützung

Im Kanton Bern stehen Neuzugezogenen verschiedene Anlaufstellen zur Verfügung. Eine gute erste Anlaufstelle ist immer die Wohngemeinde. Es gibt aber auch spezifische Anlaufstellen für Migrantinnen und Migranten. Im Kanton Bern gibt es vier regionale Ansprechstellen Integration (Ansprechstellen Integration | antennes d'intégration). Diese informieren über das Leben in der Schweiz und beantworten konkrete Fragen zu verschiedenen Themen. Wer noch kein Deutsch oder Französisch spricht, kann jemanden zum Übersetzen mitbringen oder um eine Übersetzerin oder einen Übersetzer bitten. Manche Stellen informieren auch in anderen Sprachen.



Kanton Bern
Canton de Berne

hallo-bern.ch
salut-berne.ch

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-bern.ch/th/sprache-und-integration/integration

hallo-bern.ch

Informationen für einen guten Start am neuen Wohnort
Sprache und Integration



Integrationsangebote

Integration findet vor allem in der Schule und bei der Arbeit statt. Für Personen, die (noch) keinen Zugang zu diesen Bereichen haben, gibt es verschiedene Integrationsangebote.

Spezifische Angebote

Es gibt zahlreiche spezifische Angebote für Ausländerinnen und Ausländer, die dabei helfen, sich in der Schweizer Gesellschaft einzuleben und Kontakte zu knüpfen. Es gibt unter anderem Gesprächsrunden, Freizeitangebote, Vorträge oder Kurse. Die Ansprechstellen Integration (AI)

oder die Wohngemeinde informieren über die Angebote. Viele Gemeinden veranstalten einen Anlass, um neue Bewohnerinnen und Bewohner zu begrüßen - eine gute Gelegenheit, sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

Vereine

Sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Bern sind Mitglied in einem Verein. Es gibt Vereine für die verschiedensten Interessen. Auch in kleineren Gemeinden existieren Sport-, Kultur- und andere Vereine. Sie bieten eine ideale Gelegenheit, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Die meisten Vereine stehen allen Personen offen. Informationen zu den Vereinen sind auf den Internetseiten der Gemeinden zu finden.

Migrantenorganisationen

Je nach Sprache, Herkunftsland oder Religion gibt es verschiedene Vereine, in denen sich Migrantinnen und Migranten selber organisieren. Oft bieten diese Vereine Integrations- und Beratungsangebote an, um ihre Mitglieder beim Ankommen in der Schweiz und im Kanton Bern zu unterstützen.

Angebote für Jugendliche

Für Jugendliche gibt es im Kanton Bern viele spezifische Angebote, um die Freizeit zu verbringen und Gleichaltrige kennenzulernen. In vielen Gemeinden gibt es Treffpunkte und verschiedene Freizeitangebote. Die Jugendlichen werden betreut, können ihre Ideen einbringen und Projekte umsetzen (Jugendarbeit). Die Angebote sind in der Regel kostenlos. Jugendverbände bieten die Möglichkeit, zusammen mit Gleichaltrigen Aktivitäten zu unternehmen und sich in der Natur sportlich zu betätigen. Träger der Angebote sind Vereine, Gemeinden oder die Landeskirchen. Die Angebote stehen allen Jugendlichen offen. Die Wohngemeinde erteilt weitere Auskünfte.



Kanton Bern
Canton de Berne

hallo-bern.ch
salut-berne.ch

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-bern.ch/th/sprache-und-integration/integrationsangebote

hallo-bern.ch

Informationen für einen guten Start am neuen Wohnort
Sprache und Integration



Sprache

Von nicht deutschsprachigen oder nicht französischsprachigen Einwohnerinnen und Einwohnern wird im Kanton Bern erwartet, dass sie Deutsch oder Französisch lernen. Sprachkenntnisse sind die zentrale Voraussetzung dafür, dass die Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt gelingt.

Amtssprachen

Die Schweiz hat vier Landesprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Im Kanton Bern gibt es zwei Amtssprachen: Deutsch und Französisch.

Hochdeutsch / Schweizerdeutsch

In der deutschen Sprache der Schweiz unterscheidet man zwischen Hochdeutsch und Schweizerdeutsch. In der Schule und teilweise auch am Radio und Fernsehen wird Hochdeutsch gesprochen. Auch geschrieben wird in Hochdeutsch. Im Alltag spricht man allerdings Schweizerdeutsch. Dabei handelt es sich um einen Dialekt des Deutschen, der auch für Personen mit guten Deutschkenntnissen nicht immer einfach zu verstehen ist. Es wird nicht erwartet, dass Ausländerinnen und Ausländer Schweizerdeutsch sprechen, jedoch dass sie es nach einer gewissen Zeit verstehen. Man darf aber Schweizerinnen und Schweizer durchaus bitten, Hochdeutsch zu sprechen.

Sprachen und Kinder

Es ist zu empfehlen, dass anderssprachige Kinder schon so früh wie möglich in Kontakt mit deutschsprachigen oder französischsprachigen Kindern kommen. Dafür ideal sind beispielsweise Spielgruppen oder spezielle Angebote für Eltern und Kinder. Eltern können ihre Kinder auch unterstützen, indem sie viel mit ihnen sprechen, ihnen zuhören und ihnen Geschichten erzählen. Sie sollten dies in der Sprache tun, die sie selbst am besten beherrschen und die ihnen am nächsten ist.



Übersetzungen

Es kann nicht erwartet werden, dass jemand direkt nach seiner Einreise bereits gut Deutsch oder Französisch versteht und spricht. Dennoch gibt es Situationen, in denen man sich verständigen muss. Viele Neuzugezogene bitten Verwandte oder Bekannte um Übersetzungen. In komplizierten, persönlichen oder vertraulichen Gesprächen möchte man jedoch vielleicht eine professionelle Übersetzerin oder einen Übersetzer beiziehen. Interkulturelle Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind spezialisiert darauf, mit Rücksicht auf kulturelle Besonderheiten zu übersetzen. Beim Verstehen und Schreiben von Briefen oder beim Ausfüllen von Formularen bieten verschiedene Schreibdienste im Kanton Bern Hilfe an.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-bern.ch/th/sprache-und-integration/sprache

Deutsch oder Französisch lernen

Um Deutsch oder Französisch richtig zu lernen, empfiehlt sich der Besuch eines Sprachkurses. Das Angebot an Kursen im Kanton Bern ist breit und auf verschiedene Lebenssituationen ausgerichtet.

Angebote

Mehrere Anbieter führen im Kanton Bern Sprachkurse für unterschiedliche Zielgruppen durch. Einige Anbieter sind kommerzielle Unternehmen, andere sind gemeinnützige oder staatliche Institutionen. Wer das lateinische Alphabet noch nicht beherrscht oder Mühe mit Lesen und Schreiben hat, kann einen Alphabetisierungskurs besuchen. Vor dem Besuch eines Sprachkurses sollte man sich über die verschiedenen Kurstypen und die Kosten informieren. Für Mütter mit ihren Kindern gibt es in vielen Gemeinden spezielle Kurse, die sowohl die Mutter als auch die Kinder sprachlich fördern (MuKi-Deutsch). Die regionalen Ansprechstellen Integration (AI) oder die Wohngemeinde informieren über die Angebote.

Sprachniveaus

Als Massstab für die Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch dient oft der "Gemeinsame Europäische Referenzrahmen" (GER). Die sechs aufeinander aufbauenden Sprachlevels reichen von A1 (Einstieg) bis C2 (exzellente Kenntnisse). Die meisten Sprachkurse sind an diesen Stufen ausgerichtet. Die Niveaus A1 und A2 entsprechen Basiskenntnissen der deutschen oder französischen Sprache. Wer eine anerkannte Berufsausbildung anstrebt, muss in den meisten Fällen Niveau B1 oder B2 beherrschen. Die Niveaus C1 und C2 für weit Fortgeschrittene werden etwa für ein Studium an den Universitäten vorausgesetzt.

Sprachnachweis

Fremdsprachige Zugewanderte müssen für die Einbürgerung, die Erteilung und Verlängerung einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung und den Familiennachzug Kenntnisse in einer Landessprache nachweisen.

Finanzierung

Sprachkurse müssen in der Regel selber bezahlt werden. Die Preise sind unterschiedlich und es lohnt sich, die Angebote (Preis pro Lektion) miteinander zu vergleichen. Einige Kurse werden vom Kanton Bern oder von Gemeinden finanziell unterstützt und sind daher für die Teilnehmenden günstiger.



Kanton Bern
Canton de Berne

hallo-bern.ch
salut-berne.ch

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-bern.ch/th/sprache-und-integration/deutsch-oder-franzoesisch-lernen

hallo-bern.ch

Informationen für einen guten Start am neuen Wohnort
Sprache und Integration